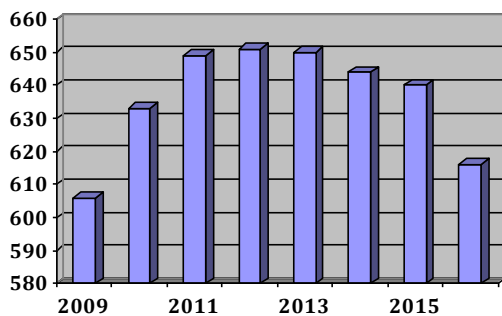


Abbau und Umverteilung verhindern

Nullrunde beim Lohn, Kürzungen beim Personal, Streichung der Überbrückungsrenten: Der VPOD war beim Bund damit beschäftigt, das Schlimmste zu verhüten. Bei der angelaufenen Überarbeitung des Lohnsystems setzt sich der VPOD vehement gegen eine Umverteilung von unten nach oben ein.

Mitglieder: Rückgang

Die Mitgliederzahl in der Sektion VPOD Bern Bundespersonal ist 2016 gesunken. Es gab 31 Neueintritte und 55 Abgänge, was einen neuen Bestand von 616 (640) Mitgliedern ergibt.



Abbaupolitik

Trotz guter Rechnungsabschlüsse setzten Bundesrat und Parlament ihre Sparpolitik auf dem Buckel des Bundespersonals fort: Obwohl der Bundesrat den Räten bereits eine Kürzung des Personalkredits hatte, setzte sich der Nationalrat mit einer zusätzlichen Kürzung im Budget 2017 durch.

Dank dem Lobbying der Gewerkschaften wurde die gänzliche Streichung der Überbrückungsrente verhindert. Bei den Bundesangestellten, welche nicht «besonderen Personalkategorien» – wie dem Grenzwachtkorps – angehören, kann sich der Arbeitgeber Bund im Einzelfall neu aber nur bis höchstens 50% an der Finanzierung beteiligen.

Lohnpolitik

Bei den ersten Lohnverhandlungen mit dem neu zuständigen Bundesrat Maurer resultierte eine Nullrunde. Immerhin gelang es, Bundesrat Maurer zu überzeugen, dass auf 2018 lohnmassig etwas gehen muss.

Aufgrund einer Motion der nationalrätlichen Finanzkommission liess das EFD von der Firma perinnova das Lohnsystem des Bundes analysieren. Der Bericht bestätigt die Kritik des VPOD an der 2016 eingeführten Senkung der Lohnentwicklung. Die vom VPOD-Vorstand erarbeitete Haltung zu Änderungen am Lohnsystem wurde auch von den anderen Personalverbänden übernommen und Bundesrat Maurer erläutert. Sie floss zudem in die Antwort auf die oben erwähnte Motion ein und ist Grundlage für die Verhandlungen zu Veränderungen am Lohnsystem im 2017. Die Kernforderungen: Genug Mittel, faire Verteilung und gleicher Lohn für gleiche Arbeit.

VPOD leitet die Verhandlungsgemeinschaft Bundespersonal (VGB)

Erstmals übernahm der VPOD das Präsidium der VGB – dem Zusammenschluss der Verbände PVB, Garanto, PVfedpol und VPOD. Christof Jakob, Gewerkschaftssekretär VPOD, über-

nahm in dieser Funktion auch die Verhandlungsführung bei Treffen mit Bundesrat Maurer und dem Personalamt. Die Geschäftsleitung der VGB trifft sich zudem regelmässig mit Vertretungen der SP-Fraktion und Grünen, um die Anliegen des Personals ins Parlament einzubringen. Die VGB hat im Rahmen von Ämterkonsultationen, Mitberichten und acht Medienmitteilungen Stellung zu personalpolitischen Fragen genommen.

Pensionskasse Publica

Die VGB-Verbände traten zur Wahl der Delegiertenversammlung Publica mit einer eigenen Liste an. Die Liste erreichte im Wahlkreis Bund 35 von 61 Sitzen – acht von zehn Kandidierende des VPOD wurden gewählt.

Schon länger wird die Senkung des Umwandlungssatzes diskutiert. Der VPOD setzt sich dafür ein, dass der Arbeitgeber Bund Beiträge leistet, um Rentensenkungen aufzufangen.

Vorstand und Sekretariat

An der Hauptversammlung 2016 wurden Christoph Freymond (Sektionspräsident) und Beat Siegrist (Vorstand) verabschiedet und ihr Engagement verdankt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Monika Haueter (Agroscope) und Regula Tschanz (Generalsekretärin Grüne Schweiz). Das Co-Präsidium der Sektion wurde von Luzia Siegrist und Martin Krebs übernommen. Weiterhin im Vorstand sind:

Barbara Brun del Re, Laurenz Rotach, Barbara von Allmen, Bojan Gasic und Marie Launaz. Der Vorstand traf sich 2016 zu sechs Sitzungen sowie einer Retraite. Die Vorstände Bund und Kan-

ton nahmen an zwei Delegiertenversammlungen und einer Retraite teil. Der Vorstand befasste sich mit dem Spardruck auf das Bundespersonal und erarbeitet seine Position zum Lohnsystem (siehe Lohnpolitik). Zudem wurde ein Projekt gestartet, um das VPOD-Vertrauensleutenetz in den Ämtern zu stärken.

Im Mai organisierten Vorstand und Sekretariat eine spannende und gut besuchte Veranstaltung zu «Grossraumbüros» im BBL.



Bei der Beratung der Mitglieder waren 2016 befristete Arbeitsverträge und Arbeitsüberlastung neue Schwerpunktthemen. Weitere klassische Beratungsthemen waren Beurteilungen (u.a. Begleitung zu Differenzbereinigungsgesprächen), das Aushandeln von Trennungsvereinbarungen, die Bereinigung von Arbeitszeugnissen, Krankheit / Unfall und Konflikte mit Vorgesetzten. Besonders oft auf Beratung und Unterstützung angewiesen waren die Mitglieder des Reinigungspersonals beim Bund.

Für den VPOD Bern Bundespersonal:
Christof Jakob, Sekretär
Luzia Siegrist und Martin Krebs,
Co-Präsidium